

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 143

04.11.2022

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET, Norbert Braun

Johannes Schreier



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

9. Dezember 2022

Freitag der 2. Adventswoche / g Johannes

Didacus (Juan Diego Cuauhtlatoatzin)

L Jes 48,17–19; Ev Mt 11,16–19 (Lekt. IV, 29)

Lied : GL 236,1–3 (Es kommt ein Schiff, geladen)

Kreuzzeichen

Beginnen wir den Gottesdienst:
 Im Namen des Vaters
 und des Sohnes
 und des Heiligen Geistes.
 Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
 die Liebe Gottes des Vaters
 und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
 jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Heute wird des heiligen Juan Diego gedacht,
 der um 1474 geboren wurde.
 Der Erzählung nach erschien ihm am 9. Dezember die Jungfrau Maria
 und gab ihm den Auftrag, ihr zu Ehren eine Kapelle zu errichten.
 Auf ein Wunder hin fand Juan Diego Rosen im Schnee
 und nahm sie in seinem Mantel mit.
 Zum Erstaunen aller zeichnete sich in seinem Mantel –
 dort wo er die Rosen getragen hatte –
 das Bild der Jungfrau Maria ab.
 Der Bischof erkannte darin das Bild der „Jungfrau von Guadalupe“,
 die in Spanien verehrt wird,
 und gestattete Juan Diego den Bau der Kapelle. –
 So wie damals der mexikanische Bischof offen war für das Zeichen,
 das ihm geschickt wurde,
 wollen auch wir offen für das sein,
 was Gott in Erinnerung rufen will:
 den Blick auf das Wesentliche nicht zu verlieren.

ERÖFFNUNGSVERS

Seht, der Herr kommt zu uns,
 er bringt uns seinen Frieden und schenkt uns ewiges Leben.

Schuldbekentnis

Jesus Christus ist nicht gekommen, um zu richten,
sondern zu suchen, was verloren ist,
und zu befreien, was in Schuld und Angst gefangen liegt,
um uns zu retten, wenn unser Herz uns anklagt.

Kyrie

Herr Jesus Christus, du Heiland aller Welt:

Kyrie eleison

Du bist der Immanuel, der Gott mit uns:

Christe eleison

Dir wollen wir entgegengehn:

Kyrie eleison

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.

Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.

Amen.

Tagesgebet

Allmächtiger Gott,
gib, dass wir die Ankunft deines Sohnes
mit großer Wachsamkeit erwarten
und unserem Erlöser und Heiland Jesus Christus
mit brennenden Lampen entgegengehen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

ERSTE LESUNG

Jes 48, 17-19

Lesung aus dem Buch Jesaja

So spricht der Herr, dein Erlöser, der Heilige Israels: Ich bin der Herr, dein Gott, der dich lehrt, was Nutzen bringt, und der dich auf den Weg führt, den du gehen sollst.

Hättest du doch auf meine Gebote geachtet! Dein Glück wäre wie ein Strom und dein Heil wie die Wogen des Meeres.

Deine Nachkommen wären zahlreich wie der Sand und deine leiblichen Kinder wie seine Körner. Ihr Name wäre in meinen Augen nicht getilgt und gelöscht.

Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALM

Ps 1, 1-2.3.4 u. 6 (R: vgl. Joh 8, 12)

- R Herr, wer dir nachfolgt, hat das Licht des Lebens
- 1 Wohl dem Mann, der nicht dem Rat der Frevler folgt,
nicht auf dem Weg der Sünder geht,
nicht im Kreis der Spötter sitzt,
- 2 sondern Freude hat an der Weisung des Herrn,
über seine Weisung nachsinnt bei Tag und bei Nacht. - (R)
- 3 Er ist wie ein Baum, der an Wasserbächen gepflanzt ist,
der zur rechten Zeit seine Frucht bringt
und dessen Blätter nicht welken.
Alles, was er tut,
wird ihm gut gelingen. - (R)
- 4 Nicht so die Frevler:
Sie sind wie Spreu, die der Wind verweht.
- 6 Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten,
der Weg der Frevler aber führt in den Abgrund. - R

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.

Der Herr wird kommen, eilt ihm entgegen;
er ist es, der Friedensfürst.

Halleluja.

EVANGELIUM

Mt 11, 16-19

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge:

Mit wem soll ich diese Generation vergleichen? Sie gleicht Kindern, die auf dem Marktplatz sitzen und anderen Kindern zurufen:

Wir haben für euch auf der Flöte Hochzeitslieder gespielt, und ihr habt nicht getanzt; wir haben Klagelieder gesungen, und ihr habt euch nicht an die Brust geschlagen.

Johannes ist gekommen, er isst nicht und trinkt nicht, und sie sagen: Er ist von einem Dämon besessen.

Der Menschensohn ist gekommen, er isst und trinkt; darauf sagen sie: Dieser Fresser und Säufer, dieser Freund der Zöllner und Sünder! Und doch hat die Weisheit durch die Taten, die sie bewirkt hat, Recht bekommen.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

„Hättest du doch auf meine Gebote geachtet!

Dein Glück wäre wie ein Strom ...“

Diese Worte klingen auch uns –

meist allerdings in einem anderen Zusammenhang –
manchmal in den Ohren.

Mitunter sind es auch Selbstvorwürfe, die wir uns machen.

„Hätte ich doch nur dieses oder jenes getan,
oder auf den oder den gehört,
dann wäre mir dieser Ärger jetzt erspart geblieben.“

Wenn wir uns einen Moment Zeit nehmen und innehalten,
in uns hineinhören, kommt uns die eine oder andere Einsicht,
die zugleich eine Einladung ist:

Korrigiere deinen Lebenskurs!

Nicht nur zu der heutigen Lesung können wir leicht einen aktuellen

Bezug finden.

Auch das Tagesevangelium lässt uns sofort an Situationen denken, die wir so oder ähnlich auch schon erlebt haben.

Da lässt Jesus in einem kurzen Gleichnis Kinder anderen Kindern vorwurfsvoll zurufen:

„Wir haben für euch auf der Flöte Hochzeitslieder gespielt, und ihr habt nicht getanzt ...“

Ja, da passieren im Alltag Dinge, die eine drängende Aufforderung zum Handeln im „Gepäck“ haben,

aber wir überhören diese Aufforderung geflissentlich.

So hätten die Bischöfe angesichts der drängenden Rufe nach umfassenden Reformen – auch im Bereich der Sexualmoral – bei der 4. Sitzungsperiode des „Synodalen Weges“ (Anfang September) die Chance gehabt, einen Schritt in die richtige Richtung zu tun.

Aber die dazu ausgearbeitete Beschlussvorlage hat nicht die erforderliche 2/3 Mehrheit der Bischofsstimmen bekommen.

Und auch hier fallen uns in einer Zeit der Stille Beispiele ein, wo wir in unserem ganz normalen Alltag Chancen verpasst haben, weil wir taub oder blind waren für die entsprechenden Zeichen.

Gebet --

Gott wer sind wir?

Gott wer sind wir,
dass wir es wagen könnten,
dich für uns zu interessieren?

Unsere Gedanken kreisen meist um uns selbst;
Wir suchen angestrengt,
Zukunft und Glück miteinander zu verbinden.
Dafür nehmen wir manche Schuld auf uns
und verfehlen den Zugang zu erfülltem Leben.

Hilf uns, aus eigenen Fehlern zu lernen
und die Fehler anderer mit Nachsicht zu quittieren,

damit Freundlichkeit unsere Beziehungen bestimme
und Jesu Geist unter uns lebendig sei.

Eschel Alpermann

Fürbitten

Diese Tage des Advents laden uns ein, innezuhalten und unseren Lebenskurs zu korrigieren.

Im Vertrauen auf seine helfende Nähe bitten wir den Herrn:

Christus, höre uns! – Christus, erhöre uns!

Herr, lass deine Gläubigen auf dein Wort hören.

Du weißt, was uns zum Heil dient.

Lass alle, die deinen Namen tragen, christlich handeln und dir dienen.

Christus, höre uns! – Christus, erhöre uns!

Hilf allen, die sich um eine echte Verantwortung füreinander bemühen,
nicht müde zu werden und zu verzweifeln:

Christus, höre uns! – Christus, erhöre uns!

Herr, unsere Kirche braucht dringend umfassende Reformen.

Hilf, dass diese Reformen nicht deshalb ausbleiben, weil Kirchenführer
Angst haben, Macht zu teilen.

Christus, höre uns! – Christus, erhöre uns!

Auch heute werden Menschen, die uns lieb sind, sterben.

Schenke ihnen eine gute Todesstunde und gib ihnen Anteil an deiner
himmlischen Herrlichkeit.

Christus, höre uns! – Christus, erhöre uns!

Mahnender und liebender Gott; das sind unsere Bitten.

Höre und erhöre sie, der du lebst und herrschest in Ewigkeit.

Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

Gottes Verheißung gilt allen Menschen.

Trotz allem Krieg und allem Streit

will er uns alle zu Erben berufen.

Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, du bist unser Friede und
unsere Versöhnung.

Stifte durch deinen Geist Frieden unter uns Menschen.

Schaue nicht auf unser Unvermögen und unser Versagen,
sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche
und schenke ihr und uns Frieden und Heil.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit uns!

Impuls

Winterliche Zeiten

Alois Schröder

Herbst und Winter,

dunkel die Tage,

Regen und Kälte.

Stürmische Zeiten

für Seele und Leib.

Groß die Verstimmung.

Da braucht es als erstes

Vitamine für's Herz,

Muntermacher für's Leben.

Licht und Wärme,

ein frohes Gemüt

vertreiben den Winter.

Schlussgebet

Herr, unser Gott,
durch dein heiliges Wort
hast du uns mit deinem Geist erfüllt.
Lehre uns durch die Teilnahme an diesem Geheimnis,
die Welt im Licht deiner Weisheit zu sehen
und das Unvergängliche mehr zu lieben
als das Vergängliche.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Segensbitte

Der barmherzige Gott hat uns den Glauben
an das Kommen seines Sohnes geschenkt.
Er segne uns durch das Licht seiner Gnade.

Er mache uns standhaft im Glauben,
Froh in der Hoffnung
und eifrig in den Werken der Liebe.

Die erste Ankunft des Erlösers sei uns Unterpfand
der ewigen Herrlichkeit, die er uns schenken wird,
wenn er wiederkommt auf den Wolken des Himmels.

Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott,
der Vater
und der Sohn
und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung

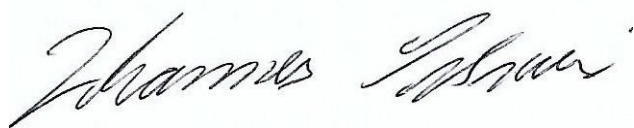
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Lied: GL 526,1–2 (Alle Tage sing und sage)

Danke für ihr Mitbeten.

Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Johannes Schürer". The signature is written in a cursive style with a small dot at the end of the last word.